

Tätigkeitsbericht der Stiftung West-Östliche Begegnungen für das Geschäftsjahr 2020

„West-Östliches Gedenken und Begegnen – 75 Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg“ Projekt- und Stiftungsarbeit in Zeiten der Pandemie - das Ausnahmejahr 2020

Spätestens seit März 2020 beherrschte die COVID-19-Pandemie die Nachrichten in Deutschland und auf der ganzen Welt. Die Auswirkungen gingen auch an der Stiftung West-Östliche Begegnungen nicht vorbei, denn Schulen und Grenzen zu den Partnerländern der Stiftung wurden schrittweise geschlossen, Ein- und Ausreiseverbote erlassen, der internationale Flug – und Reiseverkehr fast eingestellt. Z.T. umfangreiche Quarantänemaßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung von COVID-19 brachten das öffentliche Leben nicht nur in den Partnerländern der Stiftung nahezu zum Stillstand. Lange vorbereitete und mit einer WÖB-Förderzusage versehene Begegnungsprojekte wurden in Gänze abgesagt oder auf die zweite Jahreshälfte bzw. das kommende Jahr verschoben. Gerade mal ein einziges Auslandsvorhaben konnte noch kurz vor dem Ausbruch der Pandemie stattfinden. Alle Bewilligungsempfänger erhielten dann aber von der Stiftung die Möglichkeit, die ihnen bewilligten Fördermittel für eine Projektdurchführung auf das kommende Jahr zu übertragen.

Im Jahr 2020 – 75 Jahre nach der Befreiung von der menschenverachtenden nationalsozialistischen Gewaltherrschaft des Faschismus, bei der die Völker der Sowjetunion – vor allem Russen, Ukrainer und Weißrussen – die Hauptlast getragen haben, wollte die Stiftung gemeinsam mit alten und neuen Kooperationspartnern ein großes internationales Konferenzprojekt mit anschließender Zug-Etappenfahrt Berlin-Warschau-Brest-Minsk-Smolensk-Moskau durchführen und so einen besonderen Akzent für ihren Satzungszweck Frieden und Völkerverständigung setzen. „Erinnerung im Dialog“ ist ein Leitgedanke, den die Stiftung bereits seit 2015 auf allen mitveranstalteten Städtepartnerkonferenzen mit Russland, Belarus und der Ukraine als praktische Friedensaufgabe in den Mittelpunkt ihrer Projektarbeit gerückt hat. Auf der letzten Deutsch-Russischen Städtepartnerkonferenz 2019 in Düren hatten sich die Teilnehmer der von der Stiftung organisierten Arbeitsgruppe für eine europäische Friedenskonferenz zum 75. Jahrestages mit Partnern aus Russland, Deutschland und anderen europäischen Ländern ausgesprochen. Diesen Impuls hatte die Stiftung mit der Planung eines solchen Vorhabens aufgenommen.

Nach Entwicklung der Konzeption für ein Konferenzprojekt „West-Östliches Gedenken und Begegnen – 75 Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg“ gemeinsam mit dem Bundesverband Deutscher West-Ost-Gesellschaften, dem Deutsch-Russischen Forum, dem Peace Office sowie mit Partnern aus Russland, Frankreich und Polen und eines umfangreichen Förderantrags wurde dieser dann im Spätsommer beim Auswärtigen Amt final eingereicht. Das Vorhaben hatte das Ziel, breite zivilgesellschaftliche europäische Verständigung zu neuen Wegen und Netzwerkbildung für eine zukunftsfähige Erinnerungskultur in Verantwortung der Generationen für Frieden in Europa als Bestandteil des Katalogs gemeinsamer europäischer Werte zu ermöglichen. Im August begann trotz verschiedener Unsicherheiten die intensive Vorbereitung für die nunmehr auf Ende November terminierte Durchführung der Konferenz, die pandemiebedingt bereits auf ein hybrides Veranstaltungsformat ausgerichtet war.

Letztlich konnten aber weder dieses Vorhaben noch zwei andere geplante Stiftungsprojekte 2020 durchgeführt werden. Somit verlief das Jahr für die Stiftung mit noch nie dagewesenen Unsicherheiten und der Absage fast aller bewilligten und von der Stiftung selbst geplanten Projekte, was einem vollständigen Lockdown für die Umsetzung der Ergebnisse der von ihr geleisteten Fördertätigkeit und ihrer sonst sehr aktiven eigenen Präsenzkontakte im west-östlichen zivilgesellschaftlichen Netzwerk gleichkam.

Technische Lösungen für digitale Begegnungsformate wurden von den Bewilligungsempfängern der Stiftung (noch) nicht erkennbar genutzt, weil alle auf ein baldiges Ende der Pandemie hofften. Aber sie halfen zumindest der Stiftung, die Arbeit ihrer Gremien weiter zu ermöglichen. So fand am 5. Juni 2020 zum ersten Mal eine Vorstandssitzung im Online-Format statt. Nachdem die im Juni geplante Kuratoriumsitzung wegen der noch bestehenden Kontaktbeschränkungen abgesagt werden musste, wurden

deren Themen dann auf der ersten Online-Sitzung des Kuratoriums am 15. Dezember mitbehandelt. Die geplante gemeinsame Arbeitssitzung von Vorstand und Kuratorium wurde auf 2021 verschoben. Die Einschränkungen auch aller zivilgesellschaftlichen Aktivitäten der Stiftung konnten durch die Möglichkeit, an nationalen und internationalen Beratungen und Konferenzen im west-östlichen Netzwerk der Zusammenarbeit online teilzunehmen, etwas ausgeglichen werden. Ebenso wechselten Finanzausschuss und Antragskommission in den Online-Modus ihrer Beratungen.

Mit ihren Geldanlagen aber kam die Stiftung insgesamt gut durch die Krise und war wirtschaftlich nicht beeinträchtigt. Im Frühjahr waren die Verluste an den Kapitalmärkten auch an den Depotwerten und Wertentwicklungen des Stiftungskapitals nicht ganz spurlos vorüber gegangen, die Kurswerte erholten sich aber wieder. Die Geschäftsstelle war durchweg präsent. Da beide Mitarbeiterinnen in separaten Räumen tätig sind, war die Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln am Arbeitsplatz gewährleistet.

1. Die Erfüllung des Stiftungszwecks

Dem Zweck der Stiftung, der Förderung der Völkerverständigung und des Friedens durch Vertiefung und Ausweitung von gutnachbarlichen Beziehungen und Kontakten zwischen Menschen aus Deutschland und jenen in den neuen unabhängigen Staaten im postsowjetischen Raum trug die Stiftung im Berichtszeitraum mit Förder- und operativer Projekt- und Stiftungsarbeit Rechnung.

Die Arbeitsfähigkeit der Stiftung war im Ausnahmejahr der COVID-Pandemie in keinem Moment gefährdet, Projekt- und Stiftungsarbeit im Sinne des Satzungszwecks wurde durchgängig geleistet – nur verhinderten die pandemiebedingten Einschränkungen die vorbereiteten internationalen Begegnungsmaßnahmen im Präsenzformat.

1.1. Bewilligung und Bereitstellung von Fördermitteln und Projektvorbereitung

Im Jahr 2020 stellte die Stiftung 284.365 EUR für die Finanzierung von Förder- und operativen Vorhaben mit zivilgesellschaftlichen Partnern aus Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Georgien, Kasachstan, Kirgisistan, Lettland, Litauen, der Republik Moldau, der Russischen Föderation, Tadschikistan, Turkmenistan, der Ukraine und Usbekistan bereit.

Davon wurden Jugendgruppen, Schulen, Stadtverwaltungen und Vereinen aus Mitteln der Stiftung 118.365 EUR für 47 Begegnungsprojekte in den Bereichen Städtepartnerschaften, Inklusion, Jugendarbeit, Sport, Musik und Religion bewilligt und 36.000 EUR für die Mitveranstaltung der „11. Deutsch-Belarussische Städtepartnerkonferenz mit Jugendforum“ in Brest und für die „Themengruppe Zivilgesellschaft“ auf dem in Greifswald geplanten Deutsch-Russischen Kommunaltreffen vorgesehen.

Aus dem Förderprogramm „Ausbau der Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft in den Ländern der Östlichen Partnerschaft und Russland“ des Auswärtigen Amtes konnten 130.000 EUR eingeworben werden für das internationale Konferenzprojekt „West-Östliches Gedenken und Begegnen – 75 Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg“.

1.2. Tatsächliche Projektförderung und Projektdurchführung

Obwohl die Stiftung ihrem Satzungszweck mit der über das ganze Jahr geleisteten Fördertätigkeit und operativen Projekt- und Stiftungsarbeit zur Vorbereitung der üblichen Fördermittelbewilligungen und von Stiftungsprojekten nachkam, konnten infolge der COVID-19-Pandemie und der damit einhergehenden Einschränkungen im internationalen Reiseverkehr die Auslandsprojekte nicht durchgeführt werden. Dies führte 2020 zur Absage von 12 Projekten mit einem finanziellen Umfang von 33.200 EUR durch die Bewilligungsempfänger und zur Verschiebung von 33 Vorhaben über insgesamt 82.665 EUR auf das Jahr 2021. Die Stiftung hatte allen Bewilligungsempfängern die Verschiebung ihrer Vorhaben angeboten und die Genehmigung des dafür erforderlichen Mittelübertrags zugesagt.

Ebenfalls kam es pandemiebedingt nicht zur Durchführung der Deutsch-Belarussischen Städtepartnerkonferenz und zur Absage der Deutsch-Russischen Kommunalkonferenz im ursprünglich geplanten Format.

Bis Ende Oktober liefen noch die Vorbereitungen für das inzwischen vom Auswärtigen Amt bewilligte internationale Konferenzprojekt auf Hochtouren, bis dann der neue Lockdown ein jähes Ende setzte und zur Absage der fast vollständig organisierten Konferenz durch die Stiftung führte. Da die 2020 bewilligten Fördermittel haushaltsrechtlich nicht auf das neue Geschäftsjahr 2021 übertragbar sind, wurden in Abstimmung mit dem Auswärtigen Amt und dem Bundesverwaltungsamt die bewilligten, jedoch noch nicht abgerufenen Mittel in Höhe von 130.000 EUR vollständig zurückgegeben.

Dies war jedoch keine Absage an den Wunsch der Stiftung, den 75. Jahrestag mit seinem besonderen Bezug zu Partnerländern der Stiftung mit einem Konferenzprojekt zu würdigen. Daher wurde die Idee von der Stiftung mit ins neue Jahr genommen. Mit Blick auf die Unsicherheiten, die pandemiebedingt von Anfang an über der Konferenzdurchführung lasteten, war bereits im Oktober prospektiv auch eine neue Projektskizze für ein ähnliches Vorhaben erarbeitet und neu beim Auswärtigen Amt für 2021 eingereicht worden.

Im Berichtszeitraum kamen insgesamt nur 16.609 EUR (2019: 98.882 EUR, 2018: 190.097 EUR) zur Auszahlung, davon 6.263 EUR für von der Stiftung 2020 bewilligte und selbst geplante Projekte sowie 10.345 EUR für Restzahlungen geförderter Projekte Dritter in 2019.

2. Akzente 2020: Geschichte, kommunale Partnerschaften und besondere Projekte

2020 waren 47 Projekte von Schulen, Jugendgruppen, Bürgervereinen, kommunalen Institutionen zu Kunst, Umweltschutz, nachhaltiger Tourismus, Musik, kulturelle Traditionen und digitales Leben bewilligt worden. Die Verständigung zu Themen von gemeinsamem Interesse gibt Impulse und Motivation für die Vertiefung von inhaltlicher Zusammenarbeit, Austausch und Begegnung. Dabei waren der Umgang mit Geschichte und der Lehren aus ihr besondere Themen in den beantragten Projekten. So hatten Vereine wie Planet 21 e.V., Berlin, das Evangelische Erwachsenenbildungswerk im Kirchenkreis Aachen oder das Kuratorium Rshew in Verl, Begegnungen geplant zu den Themen „75 Jahre Frieden“, „Deutsch-georgische Begegnung: 75 Jahre seit dem Ende des 2. Weltkriegs – Vertiefung des Erfahrungsaustausches“ und „Brücken bauen – Grenzen überwinden“ zum Thema Geschichte und historische Verantwortung.

Auch Fördersuchende aus Partnerstädten und ihre zivilgesellschaftlichen Akteure zeigten 2020, dass sie feste bilaterale Beziehungen aktiv leben wollen. Die Stiftung, die seit Jahren kommunale Partnerschaften als nachhaltigen Förderschwerpunkt unterstützt, hat 2020 15 Anträge aus den folgenden Städtepartnerschaften und –freundschaften bewilligt: Stadt Bühl (BW) und Kalarasch (Republik Moldau), Helmstedt (NI) und Swetlogorsk (Belarus), Saarbrücken (SL) und Tbilissi (Georgien), Bad Iburg (NI) und Pagegiai (Litauen), Steglitz/Zehlendorf (Berlin) und Charkiw (Ukraine), Altena (BW) und Pinsk (Belarus), Laichingen (BW) und Neswisch (Belarus), Dietzenbach (HE) – Kostjukowitschi (Belarus), Köln (NRW) und Wolgograd (Russland), Aachen (NRW) – Kostroma (Russland), Städtefreundschaft Mülheim (NRW) und Shodino (Belarus), Überlingen (BW)– Ufa (Russland), Gütersloh (NRW) – Rshew (Russland), Laußig/Leipzig (SN) und Saschirje (Belarus) und Willich (NRW) – Smiltene (Lettland). 11 + 3

Ein besonderes Vorhaben hatte mit dem „Deutsch-Lettisches Partnerschaftsforum: Miteinander – Füreinander-Gemeinsam in Europa“ (P 18/20) der Deutsch-Lettische Freundeskreis in Kooperation mit der Stadt Willich geplant. Das Partnerschaftsforum wäre de facto eine Städtepartnerschaftskonferenz für die 52 deutsch-lettischen kommunalen Partnerschaften und das einzige deutschland- und lettlandweite Partnertreffen gewesen. Das Forum begann 2006 in sehr kleinem Format und findet abwechselnd in Lettland und Deutschland statt – immer organisiert von einer anderen Partnerstadt. Damit basieren diese Konferenzen auf einem „selbstlaufenden“ und damit besonders nachhaltigen Modell der zivilgesellschaftlichen Selbstorganisation.

Der Allgemeine Behindertenverband in Deutschland wollte zu seiner Konferenz „Selbstvertretung von Menschen mit Behinderungen von Wladiwostok bis Lissabon – Umsetzung von Artikel 4 der UN Behindertenrechtskonvention“ (P 19/20) Vertreter aus 12 Partnerländern der Stiftung einladen – darunter auch Partnerorganisationen, mit denen die Stiftung über einige Jahre eigene Projekte durchgeführt hat. Und die Stadt Bühl plante in Zusammenarbeit mit der moldauischen Kreisverwaltung Calarasi einen ganz besonderen Austausch mit dem Vorhaben „Kameradschaft international – Austausch zwischen den Feuerwehren Bühl und Karasch“ (P 50/20).

3. Die bewilligten Projekte in Zahlen

Gut 50 % der bewilligten Projekte waren Vorhaben im Schüler- und Jugendaustausch, knapp 50 % Bürgerbegegnungen zu den verschiedensten Themenstellungen. 44 % aller Begegnungen hatten Partner aus Belarus und der Russischen Föderation, 28 % waren mit Partnern aus der Ukraine geplant. Gut 75 % aller bewilligten Vorhaben waren Gruppenbegegnungen zur Anbahnung neuer, Wiederbelebung früherer und Ausgestaltung langfristiger Beziehungen, 12 % waren internationale Kurzbegegnungen zur Kontakthanbahnung, Erfahrungsaustausch und Planung der weiteren Zusammenarbeit.

- nach den Programmen der Stiftung

	2020		2019	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Gruppenbegegnungen und Austausch international	38	76,0	37	75,51
Kurzbegegnungen und Zusammenarbeit der Partner international	6	12,0	3	6,12
Sonderprojekte	2	4,0	2	4,08
Stiftungsprojekte	3	6,0	3	6,12
Miniprojekte – vor Ort und hier in Deutschland	1	2,0	4	8,17
Gesamt	50	100	49	100

- nach der Kategorie der Begegnung

	2020		2019	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Schüleraustausch und Schulpartnerschaften	22	44,0	25	51,01
Jugendaustausch (außerschulisch)	4	8,0	4	8,17
Begegnungen im Bereich Kultur	1	2,0	4	8,17
Sonstige Bürgerbegegnungen	23	46,0	15	30,61
Maßnahmen der sozialen und humanitären Hilfe			1	2,04
Gesamt	50	100	49	100

- nach den beteiligten Partnerländern der Stiftung

	2020		2019	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Russische Föderation	8	16,0	9	18,37
Belarus	14	28,0	12	24,49
Lettland, Litauen, Estland*	5	10,0	5	10,20
Ukraine	14	28,0	15	30,61
Armenien, Georgien, Kirgisistan*, Republik Moldau	6	12,0	6	12,25
Maßnahmen mit mehreren** Ländern des Fördergebietes	2	4,0	1	2,04
Inland	1	2,0	1	2,04
Gesamt	50	100	49	100

* nur 2019

** 2019: Kasachstan, Kirgisistan, Tadschikistan, Turkmenistan, Usbekistan

2020: Armenien, Aserbaidshan, Belarus, Georgien, Kasachstan, Kirgisistan, Republik Moldau, Russische Föderation, Tadschikistan, Turkmenistan, Ukraine, Usbekistan

- nach deutschen Bundesländern* der Bewilligungsempfänger

	2020	2019	2018
Baden Württemberg	4	2	2
Bayern	1	4	3
Berlin	11	11	13
Bremen	1	1	1
Brandenburg	2	3	4
Hamburg			
Hessen	1		2
Mecklenburg Vorpommern			
Niedersachsen	6	5	6
NRW	7	8	16
Saarland	2	1	1
Sachsen	6	8	7
Sachsen Anhalt			4
Rheinland Pfalz	2	2	1
Schleswig H.	7	4	4
Thüringen			2
Gesamt	50	49	66

* Die an den Stiftungsprojekten 2018, 2019 und 2020 beteiligten Bundesländer sind in dieser Übersicht nicht erfasst.

4. Stiftungsvermögen und Vermögensumschichtungen

Im Jahre 2020 betrug das Eigenkapital der Stiftung rund 18,6 Mio. EUR. Mit den erwirtschafteten Einnahmen von 388.820 EUR konnte bei einem durchschnittlichen Bestand der Finanzanlagen von 17,8 Mio. EUR eine Ausschüttungsrendite von rund 2,18 % erzielt werden.

Zu 98,6 % ist das Stiftungskapital in einem Vermögensverwaltungsfonds bei der Bethmann Bank, in einer Vermögensverwaltung bei der Frankfurter Bankgesellschaft sowie beim Versicherungsunternehmen Allianz investiert. Die Barausschüttungen lagen im Berichtszeitraum bei 0,5 bis 4,5 % (6,75 % bei einer anteiligen Restlaufzeit bei Kauf für 9 Monate).

Die Bemühungen um die Erhaltung des Stiftungskapitals wurden auch 2020 durch Rücklagenbildung in Höhe von 119.415 EUR und damit wiederum 1/3 der Bareinnahmen (im Rahmen der steuerlichen Zulässigkeit) fortgesetzt. Die bis zur realen Erhaltung des Stiftungsvermögens per 31.12.2020 bestehende rechnerische Deckungslücke verringerte sich gegenüber dem Vorjahr von rund 1.532.900 EUR auf 1.258.000 EUR.

Der „Sonstigen Ergebnisrücklage“ (Projektrücklagen nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO) zur nachhaltigen Zweckerfüllung wurden 69.806 EUR zugeführt.

5. Stiftungsgremien und Geschäftsführung

Die Gremienmitglieder der Stiftung gaben Impulse und Vorgaben für Anlage und Verwaltung des Stiftungskapitals und seiner Erträge und für die Förderung von Projekten, gestalteten operative Projektarbeit mit, arbeiteten in Ausschüssen und Arbeitsgruppen und vertraten die Stiftung auf stiftungsrelevanten Fachveranstaltungen.

Die Stiftung kooperierte 2020 mit folgenden institutionellen Partnern und Netzwerken:

- Bundesverband Deutscher West-Ost-Gesellschaften, Berlin
- Deutsch-Russisches Forum, Berlin
- Petersburger Dialog und AG Zivilgesellschaft
- Gesellschaft für die Freundschaft und kulturelle Verbindungen mit dem Ausland, Minsk
- Russische Friedensstiftung Oblast Wolgograd
- Russischer Friedensfonds der Region Wolgograd
- International Peace Office, Berlin
- Le Mouvement de la Paix, Paris
- Stiftung für Deutsch-Polnische Zusammenarbeit, Warschau
- Botschaft der Russischen Föderation
- Botschaft der Republik Belarus

5.1. Der Vorstand

Der Vorstand der Stiftung traf sich im Berichtszeitraum zu drei ordentlichen Sitzungen am 27. Februar, 15. Juni und 16. November 2020. Schwerpunkte der Sitzungen waren:

- Finanzstatus und Vermögensverwaltung
- Anlagemöglichkeiten in Immobilien
- geänderte Grundsätze der Anlagestrategie und Mittelumrichtungen
- Grundsätze Guter Stiftungspraxis
- Planung der Aktualisierung der Geschäftsordnungen und einer gemeinsamen Sitzung von Vorstand und Kuratorium
- Stiftungsprojekte 2020 und 2021
- Bewilligung von Förderanträgen
- pandemiebedingte Projektverschiebungen in das Jahr 2021 und damit verbundenen Mittelüberträge
- Förderung von hybriden und digitalen Projektformaten als zuwendungsfähige Kosten
- Jahresrechnung 2019 und Prüfbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ACCO GmbH
- Tätigkeitsbericht 2019 in Erfüllung des Stiftungszwecks
- Rücklagenbildung zur realen Erhaltung des Stiftungsvermögens
- Wirtschaftsplan 2021
- Öffentlichkeitsarbeit und neue Webseite
- Gehaltsentwicklung der Geschäftsstelle
- Einsatz einer Personalentwicklungskommission

Die **Vorsitzende des Vorstands** nahm aktiv an der Arbeit des Peterburger Dialogs und seiner AG Zivilgesellschaft teil, die seit Frühjahr 2020 digital tagen. In der AG Zivilgesellschaft wurden unter anderem die Themen „Pflegefamilien im Fokus der Fürsorge der Zivilgesellschaft“ und „Gesellschaftliche Kontrolle zur Einhaltung der Menschenrechte in den Strafvollzugssystemen in Russland und Deutschland“ behandelt. Zusammen mit den russischen Kollegen wurde die „Road Map in Aktion: Bessere Praktiken der Teilnahmestrukturen der Zivilgesellschaft im Kampf gegen die Coronavirus-Pandemie“ erstellt, die dieses Jahr evaluiert werden soll, und mit einer gemeinsamen Erklärung auf den Gesetzentwurf der Staatsduma der Russischen Föderation zur Situation der NROs in Russland (s.g. „ausländische Agenten Gesetz“) reagiert. Auf Empfehlung der Vorsitzenden nahm der **Ehrenvorsitzende der Stiftung** Herr Dr. Domke im Dezember am Runden Tisch der AG Zivilgesellschaft mit einem Redebeitrag zum Thema „Gedenken an den Zweiten Weltkrieg: Neue Bereiche in der deutsch-russischen Betrachtungsweise“ teil. Darüber hinaus beteiligte die Vorsitzende in Vertretung und im Namen der Stiftung an mehreren Online-Veranstaltungen des Deutsch-Russischen Forums mit Grußworten und Diskussionsbeiträgen. Ende des Jahres nahm sie ebenfalls mit einem Grußwort und inhaltlichen Diskussionsbeiträgen am traditionellen Forum der Volksdiplomatie in Wolgograd teil, das im Online-Format stattfand.

Die **Vorsitzende** und der **Ehrenvorsitzende** gestalteten die Beratungen mit den Partnern der Stiftung zur Vorbereitung der Deutsch-Belarussischen Städtepartnerschaftskonferenz und der Konferenz „West-Östliches Begegnen und Gedenken im Dialog“ mit.

Der Vorstand rief eine **Personalentwicklungskommission** mit Herrn Köhler, Herrn Dr. Kummer und Frau Hoffmann sowie Herrn Dr. Domke ins Leben. Sie erarbeitete einen Vorschlag für personelle Veränderungen in der Geschäftsstelle im Jahr 2021 und derer Weiterentwicklung.

Gem. Geschäftsordnung des Vorstands, die die Leitung von Fachausschüssen durch Vorstandsmitglieder vorsieht, berief der Vorstand Herrn Dr. Kummer zum **Vorsitzenden der Antragskommission**. Im Februar 2020 trat der **Vorsitzende des Finanzausschusses** Herr Köhler vom Vorsitz und als Mitglied des Finanzausschusses der Stiftung zurück. Seit dem steht der Finanzausschuss unter direkter Leitung des Gesamtvorstands.

Der **Finanzausschuss**, nun bestehend aus Herrn Wettlaufer, Herrn Lau und Frau Tharann, hat sich 2020 vor allen drei Vorstandssitzungen und darüber hinaus den Stand der Finanzanlagen beraten. Mit dem in die aktualisierten „Grundsätzen der Anlagestrategie“ verankerten Ziel, den Kriterien für Nachhaltigkeit besonders Rechnung zu tragen, hat der Finanzausschuss eine Mittelumschichtung vom „Bethmann Vermögensverwaltung Ertrag“ in den unter Kosten-, Ertrags- und Nachhaltigkeitskriterien besseren „Bethmann Stiftungsfonds“ unter Mitnahme der erreichten Wertsteigerung vorbereitet. Ebenso wurden erste Überlegungen für eine Strategie zur Ausrichtung der Anlagestruktur der Stiftung an ihrem mittelfristigen Ertragsbedarf vorgestellt. Die Herren Lau und Wettlaufer wurden als Gäste mit beratender Stimme aktiv in die Vorstandssitzungen zum Thema Finanzen eingebunden. Beiden Herren ist für ihr ehrenamtliches Engagement besonders zu danken.

Stilles Gedenken an Herrn Klaus D. Schickhaus

Im November 2020 verstarb der langjährige Schatzmeister der Stiftung und Stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands Herrn Schickhaus. Als Vertreter der Wirtschaft im Vorstand hat Herr Schickhaus fast eineinhalb Jahrzehnte mit hoher Kompetenz in Finanzfragen die Stiftung mit sicherer Hand durch die Finanzmärkte und ihre zunehmend schwieriger gewordenen Rahmenbedingungen geführt. Die von ihm mit Weitsicht aufgebauten neuen Strukturen der Finanzanlagen haben zu einer stabilen Einnahmengrundlage geführt, mit der die Stiftung bis heute auch gut durch die Niedrigzinszeit gekommen ist. 2002 bis 2016 war er bei uns in der Stiftung. Die Stiftung hat sich mit einem Kondolenzschreiben an die Söhne von Herrn Schickhaus gewandt und eine Traueranzeige in der Süddeutschen Zeitung veröffentlicht.

5.2. Geschäftsführung und Geschäftsstelle

Die **Mitarbeiterinnen der Stiftung** bereiteten in Zusammenarbeit mit der Vorstandsvorsitzenden und dem Kuratoriumsvorsitzenden die Sitzungen der Stiftungsgremien vor, die Beratungen der Antragskommission und des Finanzausschusses. Neben den laufenden Aufgaben in der Geschäftsstelle erstellten sie den Entwurf der Jahresrechnung, des Tätigkeitsberichts 2019, des Wirtschaftsplans 2021, Übersichten zu den Finanzanlagen und alle Protokolle der Gremiensitzungen. Sie berieten Fördersuchende und Bewilligungsempfänger, bearbeiteten die Anträge an die Stiftung auf Zuwendungen, entwickelten die Bewilligungsvorschläge zur Beratung in der Antragskommission und die Bewilligungsbescheide, koordinierten die Mittelbewirtschaftung. Sie führten die Korrespondenzen, pflegten die Kontakte zu den Projekt- und Geschäftspartnern der Stiftung und vernetzten interessierte Initiativen und Gruppen in ihrer west-östlichen Zusammenarbeit.

Besondere Aufgaben der **Geschäftsführerin** waren bis Februar d.J. die Mitwirkung im Vorbereitungsteam für die 11. Deutsch-Belarussische Städtepartnerkonferenz in Brest und bis Mitte des Jahres die Entwicklung des Förderantrags an das Förderprogramm 2020 „Ausbau der Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft in den Ländern der Östlichen Partnerschaft und Russland“ des Auswärtigen Amtes für die Konferenz „West-Östliches Begegnen und Gedenken im Dialog“. Danach folgte als klarer Schwerpunkt die Vorbereitung dieses internationalen Konferenzprojekts mit den Partnern der Stiftung und parallel im Oktober die prospektive Entwicklung einer ähnlichen, um Synergien zur 2021 kommenden Deutsch-Russischen Städtepartnerkonferenz in Kaluga und zum Deutschlandjahr in Russland erweiterten Projektskizze 2021 an das Auswärtige Amt.

5.3. Das Kuratorium

Wegen der im Juni 2020 bestehenden Kontaktbeschränkungen fand im Jahr 2020 unter Aufnahme der Themen aus der abgesagten Sommersitzung nur eine Sitzung des Kuratoriums am 15. Dezember 2020 statt. Diese wurde zum ersten Mal als Videokonferenz durchgeführt.

Nach Ablauf seiner Amtszeit wurde Herr Dr. Pernhorst nach Benennung durch das Auswärtige Amt gemäß § 14 Abs. 2 der Satzung als Mitglied des Kuratoriums für eine weitere vierjährige Amtszeit bestellt.

Das Kuratorium befasste sich insbesondere mit

- der Verabschiedung des Prüfberichts 2019 der ACCO GmbH, der Beratung und Bestätigung der Jahresrechnung und des Geschäftsberichts 2019 des Vorstands
- der Genehmigung des Wirtschaftsplans 2021
- der Beratung zu Mittelumschichtungen in Immobilienfonds und in den Bethmann Stiftungsfonds und zur längerfristigen Kapitalanlagestrategie
- den Grundsätzen Guter Stiftungspraxis
- dem Planungsstand der gemeinsamen Sitzung von Vorstand und Kuratorium 2020
- den vom Vorstand im Berichtszeitraum bewilligten Projekten
- den geplanten Stiftungsvorhaben „11. Deutsch-Belarussische Städtepartnerkonferenz“, Konferenz „West-Östliches Gedenken und Begegnen im Dialog“ und „Themengruppe Zivilgesellschaft auf Deutsch-Russischem Kommunaltreffen in Greifswald“ und ihrer Finanzierung
- der neuen Webseite für die Stiftung

Die Mitglieder des Kuratoriums Frau Sember und Herr Rummenhüller arbeiteten auch 2020 aktiv als Mitglieder in der **Antragskommission** mit und entwickelten die Fördervorschläge für die beantragten Projekte.

6. Schlussbemerkungen

In Übereinstimmung mit dem auf der Grundlage der Jahresschlussrechnung des Vorstands vom Wirtschaftsprüfer erstellten Prüfbericht kann für das Geschäftsjahr 2020 festgehalten werden, dass die Tätigkeit der Stiftungsgremien insgesamt darauf gerichtet war,

1. die Erwirtschaftung von Mitteln aus dem eigenen Stiftungskapital zu stärken.
2. in Erfüllung und Beachtung der stiftungsrechtlichen und gemeinnützigkeitsrechtlichen Erfordernisse der Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung als Stiftungsaufsichtsbehörde und des Finanzamtes für Körperschaften I Berlin die zeitnahe, fortlaufende und satzungsmäßige Verwendung der Erträge aus dem Stiftungsvermögen zu gewährleisten,
3. dem Bestandserhaltungsprinzip des Stiftungsvermögens Rechnung zu tragen und einen Beitrag dazu zu leisten, das Stiftungskapital und die Aufstockung der Kapitalerhaltungsrücklage gem. Abgabenordnung § 62 Abs. 1 (vormals § 58, 7.a) nicht nur nominal, sondern möglichst auch real zu erhalten.

Bewilligte Projekte 2020

verwendete Abkürzungen Bundesländer:

BW	Baden-Württemberg	NI	Niedersachsen
BY	Bayern	NRW	Nordrhein-Westfalen
Bln	Berlin	RP	Rheinland-Pfalz
BB	Brandenburg	SL	Saarland
HE	Hessen	SN	Sachsen
HB	Bremen	SH	Schleswig-Holstein

Legende Projekt-Nr.:

- A - Schülerbegegnungen/Schulpartnerschaften
- B - Jugendbegegnungen und Jugendaustausch
- C - Begegnung im Bereich Kultur, Kunst und Wissenschaft
- D - Sonstige Bürgerbegegnungen

Nr.	Antragsteller	Bundesland	Projektbezeichnung	Ort der Begegnung	Fördersumme	Verwendungszweck
I. Gruppenbegegnungen und Austausch international						
20/20 A	Armenien Paulinenpflege Winnenden e.V., Schule beim Jakobsweg, Winnenden Ausl. Partner: Yerevan State College	BW	Gegenbesuch von 20 Studierenden aus Yerevan in Winnenden / 23 arm. TN arm. TN studieren Deutsch und Tourismus, Teilnahme am Unterricht, Kennenlernen der Handwerksausbildung und Bauernhof → Inklusion Gespräche mit Tourismusexperten, landeskundliches Programm vor Ort	Winnenden	6.250	intern. Fahrtkosten Programmpauschale
47/20 A	Paulinenpflege Winnenden e.V., Schule beim Jakobsweg, Winnenden Ausl. Partner: Yerevan State College	BW	Begegnung deutscher Schüler mit armenischen Studenten / 25 dt. TN Kennenlernen der Lebenswirklichkeit in Armenien Teilnahme am Unterricht Touristikklasse, landeskundliches Programm Religionsunterricht und Christentum in Armenien	Jerewan	3.475	intern. Fahrtkosten
48/20 A	Oberschule Findorff, Bremen Ausl. Partner: Hauptschule Nr. 1, Tschambarak	HB	Nachhaltig global gestalten / 16 dt. TN Austausch zu lokaler Nachhaltigkeit im Vergleich: Nachhaltige Landwirtschaft, Mobilität, Tourismus, Wasserversorgung	Tschambarak Jerewan	4.000	intern. Fahrtkosten
49/20 B/C	Georgien Deutsch-Georgischer Freundeskreis e.V. Saarbrücken Ausl. Partner: Freies Jugendorchester Tbilissi	SL	Deutsch-georgischer Jugendaustausch mit Erarbeitung von Beethovens 4. Klavierkonzert, Mendelssohns 1. Sinfonie, Liedern und Tänzen aus Georgien und aller Welt, Filmusik /	Saarbrücken	6.750	intern. Fahrtkosten Programmpauschale

Nr.	Antragsteller	Bundesland	Projektbezeichnung	Ort der Begegnung	Fördersumme	Verwendungszweck
	<u>Städtepartnerschaft Saarbrücken-Tbilissi</u>		25 (von 50) georg. TN Gegenbesuch in Deutschland, Orchesteraustausch Gemeinsames Einstudieren und Aufführen eines anspruchsvollen Konzertprogramms			
50/20 D	Moldau Stadt Bühl Ausl. Partner: Kreisverwaltung Calarasi <u>Städtepartnerschaft Bühl-Kalarasch</u>	BW	Kameradschaft international - Fachl. Austausch zwischen den Feuerwehren Bühl-Calarasi / 12 mold. TN 30 Jahre Partnerschaftsarbeit zwischen Bühl und Kalarasch, Stärkung der Kameradschaft zwischen den Freiwilligen Feuerwehren, Verbesserung der Einsätze der Freiwilligen Feuerwehren durch Schulung in Theorie und Praxis gemeinsame Teilnahme am Bühler Zwetschgenfest	Bühl/Baden	2.520	intern. Fahrtkosten Programmpauschale
22/20 D	Lettland Ev.-Luth. Kirchengemeinde Sereetz, Ausl. Partner: Ev.-luth. Kirche Tukums	SH	Anbahnung einer Partnerschaft auf Augenhöhe zwischen der ev.-luth. Kirchenregion Ratekau - Pansdorf - Sereetz und der Tukuma evangeliski luteriska drauze / 14 dt. TN Austausch über äußere und innere Bedingungen der Gestaltung kirchlichen Lebens in Lettland und Deutschland, Unterschiede und Gemeinsamkeiten, theologische Entscheidungen, diakonisches Handeln	Riga Tukums	1.400	intern. Fahrtkosten
23/20 A	Litauen Gymnasium Bad Iburg, Europaschule Ausl. Partner: Algimantas Mackus Gymnasium, Pagegiai <u>Städtepartnerschaft Bad Iburg - Pagegiai</u>	NI	Der Mensch zwischen Natur und Technik - der Einfluss des Menschen auf verschiedene Ökosysteme der Kurischen Nehrung unter Berücksichtigung des technischen Fortschritts / 25 dt. TN Landeskundliches Programm vor Ort, gemeinsame Spiele, Sport, Projektarbeit am PC	Pagegiai	2.500	intern. Fahrtkosten
51/20 A/B	Berufliches Schulzentrum Wurzen Ausl. Partner: Kunstschule Offenes Jugendzentrum Joniskis	SN	Take your chance / 12 lit. TN 2. Begegnung, Thema Integration von jungen Flüchtlingen in die Berufsausbildung	Wurzen	1.860	intern. Fahrtkosten Programmpauschale
24/20 D	Verein der Gehnbachfreunde e.V., St. Ingbert Ausl. Partner: Gemeinde Onuskis/Trakai	SL	Freundschaft kennt keine Grenzen (Rückbegegnung) / 25 lit. TN Vertiefung gemeinsamer Interessen von Jugend- und Sportgruppen, Folklore Vorbereitung einer möglichen Städtepartnerschaft	St. Ingbert	3.500	intern. Fahrtkosten Programmpauschale
01/20 A	Ukraine Theodor-Heuss-Schule Pinneberg Ausl. Partner: Schule Nr. 14 mit erw.	SH	20 Jahre Schüleraustausch - 20 Jahre Freundschaft / 17 ukr. TN Auswertung von Interviews, Zeitungsberichten, Fotos und Programmheften	Pinneberg	2.040	intern. Fahrtkosten

	Deutschunterricht, Kiew		Befassung mit der Geschichte des Austausches und Erstellung einer Zeitung der Freundschaft			
02/20 A	Oberschule Westercelle, Celle Ausl. Partner: Schule Nr. 124, Kiew	NI	Kunst in Öffentlichen Räumen / 24 dt. TN Fotografieren und Dokumentieren von Objekten der Stadt, die künstlerisch von Bedeutung sind, Erstellung einer "Kunststadtkarte"	Kiew	2.400	intern. Fahrtkosten
Nr.	Antragsteller	Bundesland	Projektbezeichnung	Ort der Begegnung	Fördersumme	Verwendungszweck
03/20 A	Berufskolleg Hildegardisschule Münster Ausl. Partner: Schule Nr. 53 mit erweitertem Deutschunterricht, Kiew	NRW	Wie erhalten wir die Welt lebenswert? Umweltprobleme und Umweltmanagement in der Ukraine und in Deutschland / 17 ukr.TN Auseinandersetzung mit der Umweltproblematik und Umweltengagement Entwicklung einer Vision von einer umweltgerechten Schule	Münster	2.540	intern. Fahrtkosten Programmpauschale
04/20 A	Berufskolleg Hildegardisschule Münster Ausl. Partner: Schule Nr. 53 mit erweitertem Deutschunterricht, Kiew	NRW	Wie erhalten wir die Welt lebenswert? Umweltprobleme und Umweltmanagement in der Ukraine und in Deutschland/17 dt.TN Rückbegegnung Auseinandersetzung mit der Umweltproblematik und Umweltengagement Entwicklung einer Vision von einer umweltgerechten Schule	Kiew	1.700	intern. Fahrtkosten
25/20 A	Evangelische Schule Berlin-Zentrum Ausl. Partner: Kollegium Oleksandrija	Bln	Digital World, digital life, digital problems - Herausforderungen, Chancen und Risiken einer digitalisierten Welt / 23 dt. TN Schüler arbeiten zum Thema fach- und jahrgangübergreifend, Erfahren der vielfältigsten Aspekte des Digitalisierungsprozesses in verschiedenen Dimensionen, Perspektiven und Sozialisierungen; Gastfamilien, Teilnahme am Unterricht	Alexandria	2.300	intern. Fahrtkosten
53/20 A	Evangelische Schule Berlin-Zentrum Ausl. Partner: Kollegium Oleksandrija	Bln	Digital world, digital life, digital problems - Herausforderungen Chancen und Risiken einer digitalisierten Welt / 23 ukr. TN Fach- und jahrgangübergreifende Teilnahme, Erarbeitung von Vertiefungsthemen mit multiperspektivischen Ansätzen zu Arbeitswelt, privater Bereich, Medizin, digitale Sicherheit, soziale Medien etc.	Berlin	3.260	intern. Fahrtkosten Programmpauschale
26/20 A	Magister Laukhard IGS Herrstein-Rhaunen, Rhaunen Ausl. Partner: Kollegium Alexandria, Alexandria	RP	Wasser erleben - Ein naturwissenschaftlicher Blick auf den kostbaren Rohstoff unserer Erde im Ländervergleich / 15 ukr. TN Befassung mit dem Thema fachübergreifend Chemie, Physik, Biologie, Erdkunde, Grundwasser. Oberflächenwasser, Wasservorräte der Erde, Wasser ist Leben; Projektarbeit in gemischten Teams: Analysieren, Erfahren, Erleben - gleiche Fragestellungen in beiden Ländern	Rhaunen Herrstein	2.300	intern. Fahrtkosten Programmpauschale
27/20 A	Magister Laukhard IGS Herrstein-Rhaunen, Rhaunen Ausl. Partner: Kollegium Alexandria, Alexandria	RP	Wasser erleben - Ein naturwissenschaftlicher Blick auf den kostbaren Rohstoff unserer Erde im Ländervergleich / 15 dt. TN Rückbegegnung	Alexandria	1.500	intern. Fahrtkosten

29/20 A	Gymnasium Kronwerk, Rendsburg Ausl. Partner: Iwan-Trusch-Gymnasium, Brody	SH	"Art for Future" - Kleine internat. Sommerakademie / 12 ukr.TN Durchführung gemeinsam mit Jungmannschule Eckernförde Themen Umwelt- und Klimaschutz und Gemeinschaftsprojekte werden in verschiedenen Workshops zur Stärkung eines Netzwerks von russisch lernenden SuS in SH behandelt; SuS lernen, Sprachkenntnisse real anzuwenden, Medien funktional dafür zu nutzen, um aktive Zeichen für nachhaltige Zukunft zu setzen; vor dem Hintergrund des Ukraine-Russland-Konflikts sollen auch Vorurteile gegenüber den verschiedenen Nationen abgebaut und Gemeinsamkeiten durch aktives Tun für die Umwelt und eine friedvolle Zukunft gefunden werden	Rendsburg	1.620	intern. Fahrtkosten Programmpauschale
Nr.	Antragsteller	Bundes-land	Projektbezeichnung	Ort der Begegnung	Fördersumme	Verwendungszweck
30/20 A	Jungmannschule Eckernförde Ausl. Partner:Spezialschule mit naturwissenschaftl. Ausrichtung, Kiew	SH	"Art for Future" - Kleine intern. Sommerakademie / 12 ukr.TN - textgleich mit P 29/20, weil Durchführung in Kooperation	Eckernförde	1.620	intern. Fahrtkosten Programmpauschale
52/20 A	Alexander-von-Humboldt-Schule Wittmund Kooperative Gesamtschule Ausl. Partner: Stadtlyzeum Mariupol 10 Jahre Schulpartnerschaft	NI	Nachhaltiger Tourismus II: Küsten- und Industrieregion im Vergleich / 17 ukr. TN Erarbeitung von Entwicklungsperspektiven einer touristischen Erschließung der Stadt Mariupol durch Vergleich mit dem nachhaltigen Erholungsangebot in der Küstenregion Ostfriesland und den Arealen ehemaliger Schwerindustrie im Ruhrgebiet, zum Thema Industriekultur 4tägige Exkursion in den Industriepart Duisburg-Nord	Wittmund	3.560	intern. Fahrtkosten Programmpauschale
28/20 B/C	Städtepartnerschaftsverein Steglitz-Zehlendorf e.V., Berlin Ausl. Partner: Kinderkultupalast HTZ, Charkiw <u>Städtepartnerschaft Zehlendorf-Charkiw</u>	Bln	Musik verbindet - deutsch-ukr. Jugendbegegnung / 20 ukr. TN Partner der Begegnung in Deutschland: Leo Borchard Musikschule Bezirk Steglitz-Zehlendorf; Stadterkundung auf den Spuren 2. Weltkrieg und Teilung Berlins, gemeinsames Proben und gemeinsame Auftritte	Berlin	4.100	intern. Fahrtkosten Programmpauschale
06/20 A	Belarus Oberschule Marie-Curie, Dohna Ausl. Partner: 2. Mittelschule Borisow	SN	Aufbau einer Schulpartnerschaft / 12 dt. TN Fachlicher, kultureller und sprachlicher Austausch für den Aufbau einer Schulpartnerschaft / Präsentation der Schulen	Borisow	1.200	intern. Fahrtkosten
07/20 A	Werner Heisenberg-Gymnasium, Heide Ausl. Partner: Schule Nr. 212, Minsk	SH	Unsere Lebenswelten in Minsk und Dithmarschen / 25 dt. TN Kennenlernen von Freizeitangeboten und -gestaltungsmöglichkeiten (Sport, Kultur, Kirche), Erkundungen vor Ort in gemischten Gruppen Reportage dazu, Besuch der zentralen Gedenkstätten, Teilnahme am Unterricht	Minsk	2.500	intern. Fahrtkosten
08/20 A/E	Förderverein Osteuropa e.V. am Heinberg-Gymnasium, Göttingen	NI	Spielerisch mit- und voneinanderlernen / 13 bel. TN Programm mit sportlichen und kulturellen Aspekten, Ball- und	Göttingen	2.060	intern. Fahrtkosten Programmpauschale

	Ausl. Partner: Mittelschule Nr. 5, Molodetschno		Bewegungsspiele (fördern Kommunikation und Teamgeist), Stadtrallye mit Erlebnisaufgaben, Unterrichtsfach Darstellendes Spiel kennenlernen; Besuch der Kinderklinik, Übergabe von 1500 Blutzuckerstreifen für Kinderklinik Molodetschno			
32/20 A	Förderverein Osteuropa e.V. am Hainberg-Gymnasium, Göttingen Ausl. Partner: Mittelschule Nr. 5, Molodetschno	NI	Kulturelle Vielfalt erleben und gemeinsam gestalten / 14 dt. TN Teilnahme am Unterricht, Kennenlernen des Bildungssystems, Freizeitbeschäftigungen im Kulturpalast, Stadtrallye, gemeinsames Lernen von Volkstänzen und Volksliedern, Workshops, Museumsbesuche, Fortsetzung des Blutzuckerteststreifenprojekts, gesponsert durch die Schüler Präsentation des Austausches in jüngeren Schülerjahrgängen in Deutschland	Molodetschno	1.400	intern. Fahrtkosten

Nr.	Antragsteller	Bundesland	Projektbezeichnung	Ort der Begegnung	Fördersumme	Verwendungszweck
09/20 A	Pestalozzi-Gymnasium Heidenau Ausl. Partner: Mittelschule Nr. 20, Orscha	SN	Bewegung, Sport und Spiel - Freunde lernen sich und Fremdsprachen neu kennen / 16 dt. TN Teilnahme am Unterricht, Projektarbeit Sport und Fremdsprachen, Kennenlernen von Trendsportarten, kleine Sportwettkämpfe durchführen, neue Bereiche für die Anwendung von Fremdsprachen kennenlernen	Orscha	1.300	intern. Fahrtkosten
56/20 A	Gutenberg-Schule, Berlin Ausl. Partner: Staatl. Sanatoriumsschule mit Internat Molcad, Gebiet Brest	Blm	Auch im 21. Jahrhundert überwinden wir durch kreative gemeinsame Tätigkeit unsere Traumata. Wir üben gemeinsam, mit Stress gewaltfrei umzugehen / 25 dt. TN Altersgerechte Befassung mit dem Thema 75. Jahrestag des Endes des 2. Weltkriegs: Stadterkundung "Auf den Spuren des 2. Weltkriegs", fast jede Familie in Molcad hat Angehörige im Krieg verloren, Veranstaltung mit den Dorfbewohnern, Zirkusprogramm, Thema Antiaggression und gemeinsames Training dafür	Molcad	2.500	intern. Fahrtkosten
11/20 B	JANUN Hannover e.V., Hannover Ausl. Partner: Education for Sustainable Development Association, Minsk	NI	Methodenvielfalt in der Bildung für nachhaltige Entwicklung - Bildung interessant gestalten / 12 bel. TN (gemeins. mit 12 dt. TN) Klimawandel, Artensterben und andere Umweltprobleme - informieren, motivieren und Handlungsoptionen aufzeigen: LehramtsstudentInnen sollen mit dem Konzept Bildung für nachhaltige Entwicklung vertraut gemacht werden, um es in die praktische Bildungsarbeit zu übertragen	Hannover Neuwark	1.940	intern. Fahrtkosten Programmpauschale
12/20 D	Elterninitiative für Saschirje/Belarus" beim eingetrg. Verein GeyserHaus e.V., Leipzig Ausl. Partner: KSC Kultur- und Sportzentrum Saschirje/Rayon Elsk, Oblast Gomel <u>Städtefreundschaft Saschirje - Leipzig/Laußig</u>	SN	Partnerschaftsbegegnung in Saschirje (Sommeraktion vorbereiten) und Domachewo (trilaterales Abkommen) / 16 dt. TN Gewinnung von Personen zur Vorbereitung kommender Projekte nach Saschirje, Besprechung der künftigen Zusammenarbeit, Teilnahme an Kulturveranstaltung; in Domachewo erste Begegnung mit Vertretenden von Gemeinde, Schule, Oblast, landeskundl. Kennenlernprogramm vor Ort, Ziel hier: Begründung einer trilateralen Partnerschaft	Saschirje Domachewo	1.600	intern. Fahrtkosten
34/20 D	Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Altena - Pinsk e.V., Altena Ausl. Partner: Klub "Pinsk spricht Deutsch", Pinsk <u>Städtepartnerschaft Altena-Pinsk</u>	NRW	Gemeinsam auf dem Weg für eine gerechte Welt / 20 belaruss. TN Projektwoche zum Thema globale soziale Gerechtigkeit und zukunftsfähige nachhaltige Entwicklung und kritische Auseinandersetzung mit der Globalisierung, wie sind unsere Zukunftsvisionen	Altena	2.900	intern. Fahrtkosten Programmpauschale
35/20 D	Albert-Schweitzer Gymnasium, Laichingen Ausl. Partner: Exekutivkomitee Neswisch <u>Städtepartnerschaft Laichingen-Neswisch</u>	BW	Austausch von Lehrerinnen und Lehrern zum Kennenlernen der unterschiedlichen Bildungssysteme und zur Vorbereitung eines Schüleraustausches / 7 dt. TN Partner der Begegnung sind Schulen und Lehrerseminar in Neswisch;	Neswisch und Umgebung	700	intern. Fahrtkosten

Nr.	Antragsteller	Bundesland	Projektbezeichnung	Ort der Begegnung	Fördersumme	Verwendungszweck
			Kennenlernen des Schulsystems in Belarus und seine Besonderheiten Prüfung von Möglichkeiten für einen künftigen Schüleraustausch und zur Fortsetzung von Lehreraustausch			
36/20 D	Freundeskreis Kostjukovitschi e.V., Dietzenbach Ausl. Partner: Öffentl. Vereinigung für nachhaltige Entwicklung "Harmonie", Kostjukovitschi <u>Städtepartnerschaft Dietzenbach-Kostjukowitschi</u>	HE	Bürgerbegegnungsreise 800-Jahrfeier Dietzenbach 10 Jahre Städtepartnerschaft zwischen Kostjukowitschi und Dietzenbach / 22 belaruss. TN Begegnung mit deutschen Partnern der Zusammenarbeit und gemeinsame Teilnahme an der 800-Jahrfeier der Stadt; Dietzenbach und Kostjukowitschi arbeiten zu verschiedenen Themen zusammen: Soziales, Kinder- und Jugendbegegnung, Deutschlehrerqualifizierung	Dietzenbach	3.140	intern. Fahrtkosten Programmpauschale
55/20 D	Planet 2000 e.V., Berlin Ausl. Partner: Verein Fraueninitiative Grodno	Bln	75 Jahre Frieden / Bustour belarussischer Landfrauen mit deutschen Freunden ins Oderland / 15 belaruss. TN Auseinandersetzung mit der Geschichte: 75 Jahre Frieden - Bedeutung Gedenken und Würdigung des 75. Jahrestages der Befreiung durch gemein- samen Besuch der Gedenkstätte Seelower Höhen als Zeichen gegenüber belaruss. Partnerinnen, deren Heimat durch die dt. Faschisten zerstört wurde; dt. Partner der Begegnung: Mitgl. Dt. Landfrauenverein, Gespräch mit Heimatverein Seelow	Berlin Brandenburg	1.140	intern. Fahrtkosten Programmpauschale
39/20 B	Russland Eine Welt e.V. Leipzig Ausl. Partner: Edinij Mir Samara	SN	"Global - Sozial - Innovativ" - 30 Jahre im Aufbruch / 12 russ. TN Offene Maßnahme für deutsche, russ. und tatar. Jugendliche Thematisierung von fairen und sozialen Nachhaltigkeitsaspekten, solidari- sche Handlungsansätze, freiwilliges Engagement, globales Lernen gemeinsames Aktivwerden durch Mithilfe im Umfeld der Umweltkirche	Leipzig-Connewitz und Umland	3.500	intern. Fahrtkosten Programmpauschale
59/20 C	Cantus Domus e.V., Berlin Ausl. Partner: Russian Canon, Moskauer Landesinstitut für Kultur	Bln	Kontrast und Ausgleich - russisch-deutscher Choraustausch 30 Jahre nach der politischen Wende / 25 (von 35) russ. TN Mit gemeinsamen Workshops und Konzerten Verbindungslinien gemeinsam erlebbar machen, gemeinsame Aufführung von Chormusik in der Gethsemanekirche; Unterbringung in Gastfamilien	Berlin	5.000	intern. Fahrtkosten Programmpauschale
14/20 D	Kuratorium Rshew, Verl Ausl. Partner: Organisation "Freundschaftsbrücke" <u>Städtepartnerschaft Gütersloh-Rshew</u> Das Kuratorium Rshew will Verständigung mit RU fördern, Rshew wurde als "Eckpfeiler" der Ostfront im 2. Weltkrieg völlig zerstört	NRW	Brücken bauen - Grenzen überwinden / 6 russ. TN Rolle des zivilgesellschaftl. Engagements in Zeiten politischer Entfremdung. Mach mit - jeder einzelne ist verantwortlich für die Zukunft, historische Verantwortung beider Nationen im Umgang mit Geschichte. Gemeinsame Gruppenarbeit zu Geschichte, Unterbringung in Gastfamilien	Verl Droste Haus (Kreis Gütersloh)	1.290	intern. Fahrtkosten Programmpauschale

38/20 D	Evang. Erwachsenenbildungswerk im Kirchenkreis Aachen Ausl. Partner: Staatl. Universität Nkrassow, Kostroma <u>Städtepartnerschaft Aachen-Kostroma</u>	NRW	Kriegshelden und Anti-Kriegshelden - Deutsche und russische Erinnerungsnarrative zum Kriegsende 1945 / 10 russ. TN Vorbereitung und Durchführung von SuS-Austauschseminar+ Workshop, dt. Partner der Begegnung SuS Oberstufengeschichtskurs Anne-Frank-Gymnasium und zivilgesellschaftl. Multiplikatorengruppen aus Aachen,	Aachen	1.800	intern. Fahrtkosten Programmpauschale
---------	--	-----	--	--------	-------	--

Nr.	Antragsteller	Bundesland	Projektbezeichnung	Ort der Begegnung	Fördersumme	Verwendungszweck
-----	---------------	------------	--------------------	-------------------	-------------	------------------

40/20 D	Heiner Janik Haus Jugendbegegnungsstätte am Tower des Kreisjugendring München Land Oberschleißheim Ausl. Partner: Staatl. Päd. College Barnaul	BY	Fachkräfteaustausch Sibirien / 5 dt. TN Dt. TN sind Fachkräfte Interkulturelles Training und Teambildung, Besuch von Bildungseinrichtungen und Verbänden in der Jugendarbeit, Austausch mit Pädagogen Begegnungspartner: Lehrer des College	Barnaul	1.500	intern. Fahrtkosten
---------	---	----	--	---------	-------	---------------------

II. Kurzbegegnungen und Zusammenarbeit der Partner international

60/20 D	Georgien Bl-WI2 e.V. - Bildungs-, Wissenschafts-, Wirtschaftskooperation, Altlandsberg (Verein für Bildungskooperation im Jugendbereich) Ausl. Partner: Union für nachhaltige Entwicklung "ECOVISION", Tbilisi	BB	Deutsch-georgische Begegnung: 75 Jahre seit dem Ende des 2. Weltkriegs - Vertiefung des Erfahrungsaustausches und Informationsveranstaltung zu Chancen der Zivilgesellschaft zur Unterstützung von Klima- und Umweltschutz unter den Folgen der Coronakrise / 5 dt. TN Erfahrungsaustausch und Informationsveranstaltung für Schulen Information über den Fortgang des internationalen Schulprojekts SPARE in Georgien, Erörterung gemeinsamer Projekte mit einbezogenen Schulen im Dialog mit Schülern, Infoveranstaltung für Schüler zur Realisierung gemeinsamer Projekte für nachhaltigen Klima- und Umweltschutz	Tbilissi	1.600	intern. Fahrtkosten Übernachtung
---------	---	----	---	----------	-------	-------------------------------------

42/20 D/A	Ukraine Gymnasium Kronwerk, Rendsburg Ausl. Partner: Iwan-Trusch-Gymnasium, Brody	SH	Koordinatorentreffen zur Projektvorbereitung "Art for Future" trifft "Blogging for Future" / 4 ukr. TN Inhaltliche Vorbereitung des gr. Projekts im Sommer mit den je 2 deutschen und ukrainischen Schulen (siehe P 29/20 und 30/20) zu den Themen Nachhaltigkeit, aktives Handeln, Umsetzung der Workshops, Planung der Ausstattung, Thememübernahme	Rendsburg	1.200	intern. Fahrtkosten Programmpauschale Übernachtung
-----------	--	----	---	-----------	-------	--

43/20 D/A	Jungmannschule Eckernförde Ausl. Partner:Spezialschule mit naturwissenschaftl. Ausrichtung, Kiew	SH	Koordinatorentreffen zur Projektvorbereitung "Art for Future" trifft "Blogging for Future" / 4 ukr. TN -- gleicher Text wie unter P 42/20 D/A	Eckernförde	1.200	intern. Fahrtkosten Programmpauschale Übernachtung
-----------	---	----	---	-------------	-------	--

44/20 D	Belarus Initiative Tschernobyl-Kinder e.V., Mülheim Ausl. Partner: Schule Nr. 2 und Behinderten- und Rehazentrum Shodino	NRW	Unterschiedlichkeit der Strukturen der Behindertenarbeit bei Kindern. Möglichkeiten der Betreuung und Beschulung in Belarus und Deutschland / 4 dt. TN Kennenlernen von Strukturen der Behindertenarbeit, des Behinderten- zentrums, von Betreuungsmöglichkeiten in Belarus, Zusammenarbeit verschiedener Institutionen für die Behindertenarbeit, Planung von Begegnungsmaßnahmen, Wissenstransfer, Unterstützungsmöglichkeiten	Shodino	880	intern. Fahrtkosten Übernachtung
Nr.	Antragsteller	Bundes- land	Projektbezeichnung	Ort der Begegnung	Fördersumme	Verwendungszweck
17/20 D	Russland Gesellschaft zur Hilfe für Kriegsveteranen in Russland e.V., Dresden Ausl. Partner: Assoziation ehemaliger minderjähriger Häftlinge faschistischer Lager, Elektrostal	SN	Vorstandsmitglieder treten in Erfahrungsaustausch mit Partnern im Moskauer Gebiet unter dem besonderen Aspekt der Befreiung von KZ vor 75 Jahren / 4 dt. TN Seit 2009 jährlich durchgeführtes Vorhaben, 2020 Auswertung der gemeinsamen Projekte und Austausch zu Möglichkeiten der weiteren Zusammenarbeit // später: Dt. TN bereisen das Moskauer Gebiet, um aufzutreten auf jährl. Versammlung ehemal. Häftlinge und in Schulen Zeitzeugenbegegnung, Treffen mit Veteranen, Kriegsopfern, Schülern und Bürgern auf öffentl. Veranstaltungen	Moskau und 2 andere Regionen	1.200	intern. Fahrtkosten Übernachtung
61/20 D	Berliner Aids-Hilfe e.V. Ausl. Partner: Caritas St. Petersburg	Bln	Prävention und Entstigmatisierung von HIV und Aids / 4 dt. TN Experten-Fach Austausch zu Präventionsmethoden von HIV und Aids mit verschiedenen Zielgruppen Drogenkranken, LGBT, Aufbau und Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen, Selbsthilfegruppen	St. Petersburg	1.240	intern. Fahrtkosten Übernachtung
III. Sonderprojekte						
18/20 D	Lettland Deutsch-Lettischer Freundeskreis e.V. Willich Ausl. Partner: Stadt Smiltene Novads <u>Städtepartnerschaft Willich - Smiltene</u>	NRW	Miteinander - Füreinander - Gemeinsam in Europa Deutsch-Lettisches Partnerschaftsforum / 40 lett. und 40 dt. TN (→vergleichbar mit bilateraler Städtepartner- u. NRO-Konferenz) Deutsch-Lettisches Netzwerktreffen von Partnerinstitutionen, Kommunen, Partnerschaftsvereinen, Schulen, Chören, Sportvereinen; Themen 2020 für den gemeinsamen Austausch Inklusion und ökolog. Landbau, Gemeinsam- keiten und Unterschiede, Anregungen für die eigene Arbeit finden; Forum findet seit 2006 statt und wird im regelmäßigen Wechsel in Deutschland und	Willich	5.000	Kosten der Dolmetsch- technik und/oder Unter- kunft, Konferenzver- sorgung

			Lettland von unterschiedlichen Trägern organisiert; Kontaktlinie zu WÖB-Projekten			
19/20 D	12 GUS-Partnerländer IB&P - ABiD-Institut Behinderung und Partizipation e.V., Berlin Ausl. Partner: Internationaler Verband der Behindertenorganisationen der Länder des postsowj. Raums, Kiew	Bln	Teilnahme von 24 Vertretenden/AssistentInnen aus 12 GUS-Ländern an der intern. Konferenz "Selbstvertretung von Menschen mit Behinderungen von Wladowostok bis Lissabon - Umsetzung von Artikel 4 (insbes. Abs. 3) der Behindertenrechtskonvention der UNO (UN-BRK)" / 24 (12x2) TN aus Arm., Aserb. Bel., Georg., Kasachst., Kirg., Moldau, Ru, Tadsch., Turkm., UA Usb. Teilnahme an den Plenarsitzungen und Workshops d. Konferenz Austausch zur Umsetzung der BRK, Förderung der Partizipation, Ansatz gesamteuropäischer Raum	Berlin	8.880	intern. Fahrtkosten Übernachtung

Nr.	Antragsteller	Bundesland	Projektbezeichnung	Ort der Begegnung	Fördersumme	Verwendungszweck
-----	---------------	------------	--------------------	-------------------	-------------	------------------

IV. Miniprojekte - vor Ort und hier in Deutschland

Miniprojekt Nr. 1/20	pewobe g GmbH Frankfurt (Oder) Frankfurt (Oder)	BB	Eröffnung der Ausstellung "Wir leben unsere Städtepartnerschaft trotz ..." mit Rundtischgespräch als Teil des Tages der Städtepartnerschaft Frankfurt (Oder) - Witebsk	Frankfurt (Oder)	500	Veranstaltungskosten
----------------------	--	----	--	------------------	-----	----------------------